



Medienmitteilung

19. Mai 2017

100. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Mit einer neuen Strategie in die Zukunft

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz ZRK beschloss an ihrer 100. Plenarversammlung vom 19. Mai 2017 in Andermatt ihre überarbeitete Strategie und stellte damit die Weichen für ihre künftige Ausrichtung. Die Strategie knüpft an die erfolgreiche Vergangenheit an und stellt die grosse Bedeutung der interkantonalen Zusammenarbeit sowie die gemeinsame Interessenvertretung der sechs Zentralschweizer Kantone als Region gegenüber dem Bund und den anderen Regionen in den Mittelpunkt. Der Direktor von avenir suisse, Dr. Peter Grünenfelder, betonte in seinem Grundsatzreferat die wichtige Rolle der Kantone, wenn es darum geht, die anstehenden Reformen für die ganze Schweiz zu gestalten.

Die 100. Plenarversammlung

An ihrer 100. Plenarversammlung schloss die Zentralschweizer Regierungskonferenz den zweijährigen Strategieprozess ab und beschloss die neue Ausrichtung ihrer Arbeit. Die letzte Überarbeitung der Strategie datiert aus dem Jahr 2008. Eine Überarbeitung war aufgrund der veränderten gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse sinnvoll. Die ZRK nahm ihr Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen zum Anlass, diesen Strategieprozess an die Hand zu nehmen. "Die interkantonale Zusammenarbeit der sechs Zentralschweizer Kantone und der drei assoziierten Mitglieder Zürich, Aargau und Tessin, ist nicht nur wichtig, sondern notwendig und ermöglicht den Kantonen in vielen Bereichen eine effizientere Aufgabenerfüllungen", betonte Konferenzpräsidentin, Dr. Heidi Z'graggen, Uri, die seit eineinhalb Jahren den Vorsitz der Konferenz innehält. Weiter will die Konferenz ihre gemeinsamen Interessen sowohl gegenüber dem Bund als auch vis-à-vis den anderen Regionen noch entschiedener vertreten und so für die Zentralschweizer Bevölkerung und Unternehmen noch attraktiver machen.

Aus Anlass der 100. Austragung der Plenarversammlung hat der Kanton Uri als Vorort die Konferenz nach Andermatt eingeladen. Zur schlichten Feier wurden alle früheren ZRK-Präsidentinnen und -Präsidenten, Ständeratspräsident Ivo Bischofberger, der Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen Benedikt Würth, die eidg. Parlamentarier der Zentralschweiz und die Präsidien der Zentralschweizer Kantonsparlamente eingeladen. Im Rahmen eines Eröffnungsreferats erinnert sich Dr. Peter Grünenfelder, Direktor von avenir suisse und bis vor Kurzem Staatsschreiber des Kantons Aargau, an seine positiven Erfahrungen als Vertreter des assoziierten Kantons Aargau im Kreis der Zentralschweiz. In seinem Grundsatzreferat setzt er

sich mit den Herausforderungen auseinander, welche auf die Zentralschweiz als Region aber auch auf das föderalistische System der Schweiz insgesamt zukommen werden. "Die Kantone spielen bei der Gestaltung der anstehenden Reformen für eine attraktive Schweiz eine ganz zentrale Rolle" führte er aus und forderte die Zentralschweizer Regierungen auf, sich aktiv an diesen Prozessen zu beteiligen.

Gemeinsam stark – 50 Jahre Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz konnte vor einem halben Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Sie wurde 1966 auf Initiative des Kantons Schwyz gegründet, mit dem Ziel die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen zu verbessern. Auslöser war die Feststellung, dass sich die öffentlichen Aufgaben nicht mehr auf geschlossene Lebens- und Sachbereiche beschränkten, sondern auf Querschnittsaufgaben wie Raumplanung, Umweltschutz etc. ausdehnen würden.

Nebst vielen Erfolgen, aber auch schwierigeren Zeiten, hat sich die Konferenz als wichtige Plattform für viele Zusammenarbeitsprojekte und zur Festlegung der gemeinsamen Interessen herausgebildet. In insgesamt sieben Fachdirektorenkonferenzen werden die anstehenden aktuellen Themen der Zentralschweiz bearbeitet und die Projekte vorangetrieben.

Information zu den aktuellen Zusammenarbeitsprojekten der ZRK

Die Konferenz wurde zudem über aktuelle Zusammenarbeitsprojekte informiert. Im Zentrum standen die aktuellen politischen Entwicklungen im Bereich des Kulturlastenausgleichs, die Arbeiten für die Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021 sowie die Erneuerung der Leistungsvereinbarungen zum Dolmetschdienst Zentralschweiz und zum Diskriminierungsschutz Zentralschweiz.

Unterlagen zur ZRK finden Sie auf www.zrk.ch.

Weitere Auskünfte:

Frau Regierungsrätin Dr. Heidi Z'graggen 041 875 22 54

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz

ist ein 1966 gegründeter Zusammenschluss der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Die als Plattform für die interkantonale Zusammenarbeit gegründete Konferenz trifft sich jährlich zu zwei Plenarversammlungen. Im ZRK-Ausschuss, in den sieben Zentralschweizer Direktorenkonferenzen und in der Staatsschreiberkonferenz werden aktuelle Geschäfte beraten und Zusammenarbeitsprojekte lanciert und begleitet. In Fachkonferenzen auf Verwaltungsebene werden die einzelnen Geschäfte operativ vorbereitet und umgesetzt. Die interkantonale Kooperation in der Zentralschweiz soll jene Bereiche stärken, die für die Attraktivität der Zentralschweiz als Lebens- und Wirtschaftsraum wichtig sind und die Interessen der Zentralschweizer Kantone in der Bundespolitik und im Metropolitanraum Zürich stark und nachhaltig vertreten.

Weitere Informationen siehe www.zrk.ch.